

# ISEK Flutgrabenquartier | Stadt Grevenbroich

## Ergebnisvermerk des Ideenworkshops zur Entwicklung der Jugendflächen am Flutgraben

18.04.2023, 17.45 bis ca. 18.30 Uhr, Treffpunkt Bike-Park

### Anwesende:

- Frau Pörsel, HJPplaner
- Herr Reepel, Reepel und Schirmer Landschaftsarchitekten
- Herr Abels, Fachbereich Kinder- und Jugendförderung, Stadt Grevenbroich
- Herr Schäfer, Fachbereich Stadtplanung, Stadt Grevenbroich
- Frau Termath, Team „Alte Feuerwache“
- Herr Dickerson, Betonlandschaften
- ca. 10 Jugendliche ab 14 Jahren
- ca. 4 interessierte Erwachsene

## 1 BEGRÜSSUNG

Herr Abels begrüßt alle Anwesenden. Er bedankt sich für die große Bereitschaft, an dem heutigen Ideenworkshop teilzunehmen. Nach einer Vorstellung der beteiligten Büros HJPplaner und Reepel Schirmer Landschaftsarchitekten werden gemeinsam Ideen zur Entwicklung der Jugendflächen am Flutgraben genannt und ausgetauscht.

## 2 IDEEN UND VORSCHLÄGE

- **Idee einer „autofreien Zone“ im Bereich der Perlenkette**
  - Ausnahme: Anlieferung zum Evita Beach sowie Nutzung als Feuerwehr- und Rettungszufahrt
  - Alternative: getrennte Wegeführung zwischen Fuß- und MIV-Verkehr, Fußweg könnte mittig durch den Bereich der Perlenkette verlaufen, um eine Ungestörtheit und eine gewisse Sicherheit für den Fußverkehr zu erreichen
- **Problematik der bestehenden Wegeführung**
  - störender MIV-Verkehr mit zu hoher Geschwindigkeit
  - Anmerkung: Gefahren Darstellung für den Fußverkehr
- **Wildfreigehege in der Planung mitdenken**
  - Das Wildfreigehege wird überwiegend/ ausschließlich durch die Wegeführung entlang der Perlenkette erreicht
  - Anmerkung: MIV-Verkehr wird als störendes Element empfunden, weswegen das Wildfreigehege bei der Neugestaltung einbezogen werden sollte, insbesondere die Zu- und Anfahrt Möglichkeiten
- **Idee von Events und Veranstaltungen im Bereich der Perlenkette**
  - z.B. für die Mountainbikestrecke
- **E-Ladestation zum Aufladen von E-Bikes und E-Rollern**
- **öffentlich zugängliche, überdachte Aufenthaltsräume**
  - Idee einer „Hütte“, ggf. mit abschließbarem Bereich für Werkzeug und Material
  - Pavillon mit Sitzgelegenheiten
  - Vorrangig Witterungsschutz
  - ggf. mehrere Aufenthaltsräume für unterschiedliche Gruppen
- **Ausstattung der Perlenkette mit Sitzgelegenheiten**
  - (z.B. Bänke mit Tischen)

- **Öffentlich zugängliche Sanitäranlagen, sowohl im Bereich der Perlenkette als auch in Ergänzung zum Wildfreigehege**
- **Treffpunkte schaffen**
- **Neuer Spielplatz, neue Spiel- und Freizeitflächen**
- **Entfernung des bestehenden Basketballplatzes**
  - unbrauchbar durch aktuelle Bodenbeschaffung
  - ungenutzter Bereich
- **Erhaltung der Mountainbikestrecke**
  - geeignete Topografische Lage
  - bereits Bestand, keine neuen Anträge für die bereits bestehende Nutzung nötig
  - Nutzung wird von den Jugendlichen befürwortet, wird jedoch dringend als sanierungsbedürftig wahrgenommen
  - Bietet Potenzial für die Jugendlichen:
    - Selbstverantwortung entwickeln (Container, Hütte zur Verfügung stellen, um Materialien dort zu sichern und gezielte Personen auswählen, um über die Schlüsselgewalt zu fungieren)
    - Förderung von Eigeninitiative
    - Referenz: Skatepark Dormagen
- **Feuerstelle, Grillplatz**
- **Picknickwiese, -plätze**
- **Problematik der Abzäunung**
  - Aktueller Bauzaun (Evita Beach) wird als störendes Element wahrgenommen
  - Anregungen: Abzäunung: z.B. neuer qualitativ hochwertiger Zaun (Kostenteilung Evita Beach/ Stadt)
  - Anregung: flächiger Zaun, welcher als Graffitiwand genutzt werden könnte oder andere öffentliche Flächen, an denen gezielt Graffiti gesprüht werden darf
  - Bedürfnis nach Abzäunung aufgrund der Unterscheidung zwischen privatem und öffentlichem Gelände
  - Anregung: Abgrenzung Wegeführung durch Heckenpflanzung
- **Baggerschaufel entfernen**
  - störendes Element
  - Anregung: Verlegung oder Entfernung
  - nicht nutzbar
- **Perlenkettenbereich: mehr Bezug zum Flutgraben**
  - Treppenstufen zum Flutgraben mit Aufenthaltsqualität
  - Idee einer teilweisen Überdachung (z.B. Pavillon)

### 3 ENDE DES WORKSHOPS UND AUSBLICK

Die Ergebnisse des Ideenworkshops werden von Herrn Abels im Plenum noch einmal abschließend zusammengefasst.

Herr Abels, Frau Pörsel und Herr Reepel bedanken sich für die engagierte Mitarbeit und die vielfältigen Anregungen.